

Auf den Spuren alter Straßen

**Neue methodische Ansätze,
Forschungsergebnisse und
-berichte zur Altwegeforschung**

Erträge der Kolloquien
vom 2./3. September 2017 in Schmalkalden
und vom 27./28. April 2019 in Nordhausen

Herausgegeben von
Bernd W. Bahn, Pierre Fütterer und Andrea Jakob

Langenweißbach 2021

Inhalt

Vorwort

Kolloquium am 2. und 3. September 2017 auf Schloss Wilhelmsburg Schmalkalden

Bernd W. Bahn & Pierre Fütterer

Eröffnung des Kolloquiums 11

Manfred Straube

Straßenverlauf und Warenverkehr im thüringisch-sächsischen Raum zu Beginn der Frühen Neuzeit..... 13

Michael Köhler

Zwei Kohlenstraßen und ihr Verhältnis zum Altwegenetz im östlichen Vorland des Harzes 21

Jochen Heinke

Rhönübergänge über die nördliche Lange Rhön am Beispiel des Frankenheimer Passes und des Melperser Stellberges 41

Andreas Wunschel

Von Karlburg nach Salz auf dem Wasser – Die Flusstäler von Mittelmain und Fränkischer Saale im Früh- und Hochmittelalter 49

Achim Fuchs

Osterburg, Nadelöhr, Salzmannsbrücke und Todenwarth. Einige Bemerkungen zum Verlauf und zu den Wegbegleitern der Werratalstraße zwischen Henfstädt und Niederschmalkalden 65

Kai Lehmann

Kirchenbücher als Indikatoren für alte Straßenverläufe 85

Torsten Lämmerhirt

Die Altstraße von Eisfeld nach Ilmenau 93

Thomas Schwämmlein

Der östliche Rennsteig zwischen Kahlert und Frankenwald – schriftliche, sprachliche und dingliche Quellen 107

Bernd W. Bahn

Auf den Spuren alter Straßen – Kolloquium Schmalkalden 2.9.2017 113

Arbeitskreis Bodendenkmalpflege Schmalkalden – Brigitte Zech

Exkursion zu Spuren alter Straßen im Altkreis Schmalkalden am 3. September 2017 121

Kolloquium am 27. und 28. April 2019 im Museum „Tabakspeicher“ Nordhausen

Bernd W. Bahn

Das Kolloquium „Altstraßen in Nordthüringen“ 2019 in Nordhausen 133

Michael Köhler

**Sonder - Leithe - Horn: Zur Bedeutung eines traditionellen Hochweide- und
Nekropolenareals für das frühe Wegenetz in Nordwestthüringen 149**

Maik Hauf

Altwege im Unterharz 169

Martin Freudenreich

**Zwischen den Wegen lesen - Methodische und erkenntnistheoretische Überlegungen zur
zeitlichen und inhaltlichen Bewertung von Altwegen 193**

Udo Münnich

Die Struktur eines mittelalterlichen Weges von Quedlinburg in den Harz 215

Markus Wehmer

**Die „Alte Leipziger Straße“. Ausgrabung eines frühneuzeitlichen Fernverkehrsweges im
Südharzvorland 231**

Katharina Malek, Friedrich-Albert Linke

**Neue methodische Ansätze für die Erfassung und Dokumentation der Altwege im
Westharz 237**

Bernd W. Bahn

Exkursion Altwege und Wegbegleiter am südlichen Harzrand und im Oberharz 247

Vorwort

Die Bemühungen um neue Ansätze verkehrsgeschichtlicher Forschungen hatten für Thüringen 2012 einen Aufschwung erfahren mit einem Kolloquium zur Altwege-/Altstraßenforschung in Meiningen. Anschließend lag es den Initiatoren sehr daran, diesen Beginn nicht wieder verebben zu lassen, sondern kontinuierlich das Anliegen weiter zu verfolgen. Das gelang zum einen mit der Veröffentlichung der in Meiningen gehaltenen Vorträge als ersten Band der damit ins Leben gerufenen Reihe „Beiträge zur Altwegeforschung“, erschienen 2015, zum anderen mit der Durchführung weiterer Kolloquien in den Folgejahren, so 2017 in Schmalkalden und 2019 in Nordhausen.

Dabei gelang mit dem Tagungsort Nordhausen nicht nur der Schritt in das nördliche Thüringen, damit zugleich in das Gebiet des zu Thüringen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen gehörenden Mittelgebirges Harz, sondern es bildete sich mit der Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Altwege-/Altstraßenforschung in Halle (Saale), verständnisvoll unterstützt vom dortigen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, eine Initiative verkehrsgeschichtlicher Forschung für das südliche Sachsen-Anhalt mit dem Großteil des Harzes.

Mit dem vorliegenden, nunmehr dritten Band der Reihe „Beiträge zur Altwegeforschung“, wird die Mehrzahl der auf den Kolloquien in Schmalkalden und Nordhausen gehaltenen Vorträge präsentiert, die zugleich den Entwicklungen der vergangenen Jahre Ausdruck geben.

Die Herausgeber möchten auf diesem Wege den Organisatoren der Tagungen in Schmalkalden, Andrea Jakob und Achim Fuchs, sowie in Nordhausen, Hans-Jürgen Grönke herzlich danken. Dank gebührt ebenso den Leitern der Museen Schloss Wilhelmsburg Schmalkalden und Tabakspeicher Nordhausen, die eine kostenfreie Nutzung ihrer Räumlichkeiten möglich gemacht haben. Unser Dank gilt jedoch vor allem dem Heimatbund Thüringen, der alle bisherigen Kolloquien nach Kräften förderte, außerdem der Archäologischen Gesellschaft in Thüringen e. V. für die wiederholte finanzielle Unterstützung, und nicht zuletzt danken wir der Thüringer Staatskanzlei. Ohne deren finanzielle Hilfe, aber auch die Unterstützung seitens unseres Verlegers, Hans-Jürgen Beier vom Verlag Beier & Beran, wäre die Veröffentlichung der Erträge der bisherigen Kolloquien nicht möglich gewesen.

Die Herausgeber

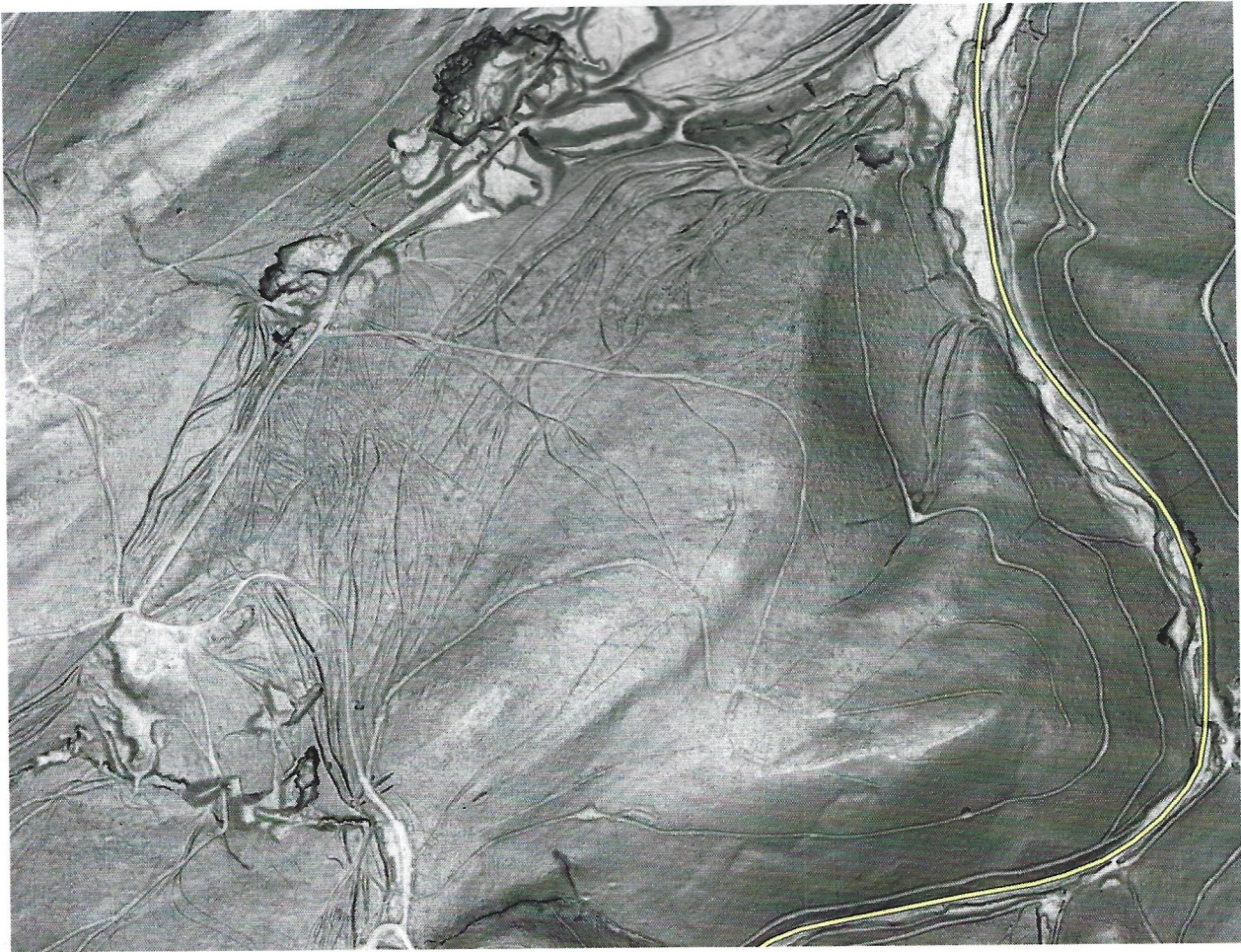


Abb. 11: Sichtbarkeit der Trassen der Alten Harzstraße im DGM, 1:5000 (LGLN/NLD; Bearbeitung: K. Malek).



Abb. 12: Grenzstein mit Wolfsangeln im Bereich des Auerhahns, erwähnt in einer Grenzbeschreibung von 1689 (Foto: A.-F. Linke).



Abb. 13: Karrenweg mit gut sichtbaren Hufspuren der Zugtiere (Foto: K. Malek/NLD).

sind. Dieser Befund wurde mit den heute in der Montanarchäologie eingesetzten Verfahren der Structure-from-Motion - Photogrammetrie (SfM) dokumentiert. Dabei werden zahlreiche Fotos per Hand aus unterschiedlichen Perspektiven gemacht und mithilfe eines Algorithmus zu einem fotorealistischen, georeferenzierten 3D-Modell gerechnet (Abb. 14). An diesem Modell können dann weitere Detailbetrachtungen vorgenommen werden, da es aus verschiedenen Blickwinkeln angeschaut werden kann,